

2022

GESCHÄFTSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2022

VIRIDIUM RÜCK- VERSICHERUNG AG

VIRIDIUM
GRUPPE

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
1 Lagebericht.....	2
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung	2
1.2 Geschäftsverlauf und Lage	4
1.3 Personal- und Sozialwesen	8
1.4 Risikobericht	8
1.5 Prognose- und Chancenbericht.....	12
2 Bilanz zum 31.12.2022	16
3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022	18
4 Anhang.....	19
4.1 Allgemeine Angaben	19
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
4.3 Erläuterungen zur Bilanz	21
4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
4.5 Nachtragsbericht.....	25
4.6 Sonstige Angaben	26
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	29
Bericht des Aufsichtsrats der Viridium Rückversicherung AG über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2022.....	35
Abkürzungsverzeichnis.....	37

1 Lagebericht

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

1.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

Weltwirtschaftliche Entwicklung¹

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dämpft in allen Regionen das Wirtschaftswachstum und treibt die Inflation. Zusätzlich bremsen die Knappheiten in Einzelmärkten sowie der Rückgang des Wachstums in China – ausgelöst durch die dortige Immobilienkrise sowie die strikte Corona-Eindämpfungspolitik – die Entwicklung zusätzlich. Europa ist von den gestiegenen Energiepreisen besonders betroffen. Hierbei ist das Produzierende Gewerbe deutlich stärker betroffen als der Dienstleistungssektor und verzeichnet darüber hinaussteigende Inputkosten sowie immer noch anhaltende Lieferkettenengpässe. Aufgrund des Einbruchs der Lebensmittelexporte aus der Ukraine stehen viele Entwicklungsländer mit Blick auf die Ernährungssicherheit vor großen Herausforderungen. Neben einem Anstieg der Lebensmittelpreise und angebotsseitigen Faktoren wie beispielsweise von mehreren Ländern eingeführte Exportbeschränkungen wirken sich die Dürreperioden in Teilen Chinas und den USA auf die Lebensmittelproblematik aus. Daher ist auf mittlere Sicht eher eine Verschärfung als eine Entspannung der Lage zu erwarten.

Der Internationale Währungsfonds (nachfolgend IWF) schätzt in seinem jüngsten World Economic Outlook², dass die Wachstumsrate für die Weltwirtschaft für das Geschäftsjahr 2022 3,4 % beträgt, nachdem im Vorjahr das Wachstum noch 6,2 % betragen hat. Trotz des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der hohen Inflation sowie – wenn auch in immer geringerem Maße – der Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich viele Volkswirtschaften im zweiten Halbjahr 2022 überraschend resilient. Laut IWF trugen hierzu vor allem der private Konsum, Ausrüstungsinvestitionen und staatliche Unterstützungsmaßnahmen bei. In den USA stieg das reale BIP im Gesamtjahr 2022 um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr an. Die chinesische Wirtschaft wuchs im Jahr 2022 insgesamt um 3,0 % und lag damit erstmalig seit über 40 Jahren unter dem globalen Durchschnitt. Innerhalb des Euroraums fielen die Wachstumsraten heterogen aus; während Spanien (+5,2 %) und Italien (+3,9 %) vergleichsweise hohe Wachstumsraten verzeichnen konnten, wuchsen die Volkswirtschaften in Frankreich (+2,6 %) und Deutschland (+1,9 %) weniger stark. Insgesamt konnte der Euroraum seine Wirtschaftsleistung im Geschäftsjahr 2022 um 3,5 % steigern.

Nach Einschätzung des IWF wurde der Höhepunkt der Verbraucherpreisinflation in der großen Mehrzahl der Länder (84 %) im Jahr 2022 bereits überschritten. Konkret seien die Verbraucherpreise im Jahr 2022 global um 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, wobei die Gesamtinflation allem Anschein nach ihren Höhepunkt im dritten Quartal 2022 erreicht hat. Ursächlich hierfür sieht der IWF zum einen die zum Jahresende wieder sinkenden Energiepreise sowie die Straffung der Geldpolitik durch die Zentralbanken.

¹ Inhaltliche Quelle: BMWK: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik - Die Lage der Weltwirtschaft zum Ende des Jahres 2022 (Monatsbericht 12/2022) vom 28. November 2022

² Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2023.

Deutschland³

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) beschreibt in seinem Jahreswirtschaftsbericht 2023, dass der völkerrechtswidrige russische Angriff auf die Ukraine langfristige ökonomische Auswirkungen haben wird. Bislang hat Deutschland die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine jedoch gut bewältigt. Es ist weder zu einer akuten Energieknappheit gekommen, noch mussten Betriebe flächendeckend ihre Produktion einstellen oder Menschen in die Arbeitslosigkeit entlassen. Im Jahr 2022 wurde jedoch deutlich, wie wichtig die Transformation zu einer ökologisch wie sozial nachhaltigen und innovationsgetriebenen Volkswirtschaft und die Befreiung aus zu starken Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten fossiler Energieträger ist.

Trotz der wirtschaftlichen Belastung im vergangenen Jahr zeigte sich der Arbeitsmarkt robust. Die Erwerbstätigkeit legte im Jahresverlauf kräftig zu und wies zum Geschäftsjahresende mit 45,7 Millionen Personen einen Höchststand auf. Die registrierte Arbeitslosigkeit ist in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres jedoch angestiegen. Dies ist weniger auf konjunkturell bedingte Freisetzungen als vielmehr durch die Erfassung ukrainischer Flüchtlinge in der Grundversicherung für Arbeitssuchende zurückzuführen. Die Kurzarbeit als Kriseninstrument wurde im Herbst und Winter wieder etwas vermehrt genutzt, lag jedoch weit unter dem Niveau zu der während der Hochphase der Corona-Pandemie beobachteten Werte.

Die Inflationsrate in Deutschland hat sich im Jahr 2022 auf jahresdurchschnittlich 7,9 % erhöht, nachdem sie bereits im Vorjahr mit 3,1 % über dem Wert für das mittelfristige Inflationsziel der EZB für den Euroraum lag. Der im historischen Vergleich außerordentlich hohen Inflationsrate liegen neben den Preissteigerungen infolge von anhaltenden Lieferkettenengpässen vor allem der Energiepreisanstieg als Folge der Liefereinschränkungen von Gas aus Russland im Zuge des Kriegs in der Ukraine zugrunde. Da die Nominallohnsteigerung für abhängige Beschäftigte im Jahr 2022 mit 4,1 % deutlich unterhalb der Inflationsrate lag, ergibt sich erneut ein Kaufkraftverlust, der noch einmal deutlich stärker ausfällt als während des Krisenjahres 2020.

Im Jahr 2022 stieg das preisbereinigte BIP nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,9 %. Die wirtschaftliche Entwicklung war dabei durch die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine geprägt. Trotz der Herausforderungen bei der Energieversorgung, Lieferkettenengpässen, Handels- und Wirtschaftssanktionen gegen Russland und schließlich die Einstellung russischer Gaslieferungen Ende August 2022 hat sich die deutsche Wirtschaft insgesamt als widerstandsfähig erwiesen.

1.1.2 Lebensversicherungsbranche in Deutschland⁴

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (nachfolgend GDV) im Rahmen der Jahresmedienkonferenz und beinhalten vorläufige Daten.

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge im Bereich der Lebensversicherung ohne Pensionsfonds und Pensionskassen gegenüber dem Vorjahr von EUR 99,7 Mrd. um -7,0 % auf

³ Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2023 vom 25. Januar 2023

⁴ Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 26.01.2023.

EUR 92,7 Mrd. gesunken. Davon entfiel auf laufende Beiträge ein Anstieg von +0,8 % auf EUR 64,3 Mrd. (Vj. EUR 63,7 Mrd.) und auf Einmalbeiträge ein Rückgang von -20,8 % auf EUR 28,4 Mrd. (Vj. EUR 35,9 Mrd.).

Die Geschäftsentwicklung im Bereich der Lebensversicherung ist im zurückliegenden Geschäftsjahr von zwei wesentlichen Faktoren bestimmt: zum einen ergeben sich durch den Anstieg des Zinsniveaus wieder mehr Anlagealternativen, zum anderen führen gestiegene Lebenshaltungskosten dazu, dass viele Menschen weniger Geld für ihre Altersvorsorge übrighaben.

Positiv ist, dass die Menschen auch in diesem Umfeld ganz überwiegend an Ihren Altersvorsorgeverträgen festhalten. So liegt die Stornoquote wie im Vorjahr stabil bei voraussichtlich 2,6 %.

Der Bestand an Verträgen ist von 82,7 Mio. Verträgen im Vorjahr um -1,4 % auf 81,6 Mio. Verträge im Geschäftsjahr 2022 zurückgegangen. Hierauf entfallen auf Riester-Produkte 10,2 Mio. Verträge (Vj. 10,4 Mio. Verträge; -2,0 %) und auf Basisrenten 2,6 Mio. Verträge (Vj. 2,5 Mio. Verträge; +4,1 %).

Im Bereich des Neuzugangs wurden 4,3 Mio. Verträge verzeichnet, was im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von -10,8 % darstellt. Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge errechnet sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von EUR 9,0 Mrd. (Vj. EUR 9,9 Mrd.; -9,4 %). Der Neuzugang an förderfähigen Riester-Verträgen erreichte 2022 rund 124.700 Verträge (-59,9 %). Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden etwa 117.000 Basisrenten neu abgeschlossen (+15,7 %).

1.1.3 Rückversicherungsbranche

Der Fokus der Rückversicherungsprodukte der Viridium Rückversicherung AG liegt auf konzerninternem Geschäft, wobei auch ein Vertrag mit einer externen Gesellschaft besteht. Die Produktpalette beschränkt sich auf die Personenrückversicherung und umfasst hier proportionale und nicht proportionale Rückversicherungsdeckungen zur Absicherung von biometrischen Risiken. Aktuell hat die Viridium Rückversicherung AG vier konzerninterne und zwei externe Rückversicherungsverträge.

Die Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG wird folglich im Wesentlichen durch die Lebensversicherungsbranche bestimmt.

1.2 Geschäftsverlauf und Lage

1.2.1 Geschäftsverlauf der Viridium Rückversicherung AG

Mit Wirkung zum 20. Dezember 2018 erwarb die Viridium Holding AG 100 % der Anteile an der deltuS 31. AG. Die Hauptversammlung vom 10. April 2019 hat die Neufassung der Satzung, insbesondere die Änderung der Firma in Viridium Rückversicherung AG sowie den Gegenstand des Unternehmens beschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist seitdem die Rückversicherung im Bereich der Lebensversicherung. Mit Bescheid vom 23. April 2019 hat

die BaFin der Viridium Rückversicherung AG die Erlaubnis zum Betrieb des Lebensrückversicherungsgeschäfts erteilt.

Um innerhalb ihres Geschäftsmodells eine effiziente Struktur für Rückversicherungslösungen zu etablieren, werden in der Viridium Rückversicherung AG alle aktiven Rückversicherungsverträge der Viridium Gruppe gebündelt.

In einem ersten Schritt wurden in 2019 zwei nicht proportionale Rückversicherungsverträge der Generali Deutschland AG mit der Proxalto Lebensversicherung AG auf die Viridium Rückversicherung AG transferiert sowie der bestehende aktive Rückversicherungsvertrag der Heidelberger Lebensversicherung AG als Retrozessionärin der General Reinsurance AG, Köln (GenRe) auf die Viridium Rückversicherung AG übertragen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein weiterer Rückversicherungsvertrag mit der SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE (SCOR), abgeschlossen. Der Vertragsabschluss erfolgte am 10. Juni 2020 rückwirkend zum 1. Januar 2020 für eine Dauer von zwei Jahren. Gegenstand des Vertrages ist die anteilige Übernahme von verschiedenen Rückversicherungsverträgen (Todesfallrisiko und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung - BU(Z)) auf Risikobasis zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und der SCOR. Die Viridium Rückversicherung AG übernimmt eine Quote von 50 % auf den von der SCOR übernommenen Anteil der zugrundeliegenden Rückversicherungsverträgen zu den Originalbedingungen der Rückversicherung. Für den gleichen Zeitraum wurde ein Retrozessionsvertrag über die gleichen Verträge mit der Hannover Life Reassurance Bermuda Ltd. abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zur Absicherung der biometrischen Risiken der Erstversicherer Heidelberger Lebensversicherung AG und Entis Lebensversicherung AG zwei weitere Rückversicherungsverträge geschlossen. Die Vertragsabschlüsse erfolgten am 21. September 2021 rückwirkend zum 1. Januar 2021. Die Vertragsdauern sind unbegrenzt. Gegenstand der Verträge ist eine Quotenrückversicherung mit einer Quote von 100 % auf Risikoprämienbasis. Die Verträge umfassen alle Risikoarten. Für den gleichen Zeitraum wurde je ein Retrozessionsvertrag über die gleichen Verträge mit der Hannover Life Reassurance Bermuda Ltd. abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein weiterer Rückversicherungsvertrag mit SCOR abgeschlossen. Der Vertragsabschluss erfolgte am 27. Juni 2022 rückwirkend zum 1. Januar 2022 für eine Dauer von einem Jahr. Gegenstand des Vertrages ist die anteilige Übernahme von verschiedenen Rückversicherungsverträgen (Todesfallrisiko und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung - BU(Z)) auf Risikobasis zwischen der Viridium Rückversicherung AG und der SCOR. Die Viridium Rückversicherung AG übernimmt eine Quote von 25 % auf den von der SCOR übernommenen Anteil der zugrundeliegenden Rückversicherungsverträgen zu den Originalbedingungen der Rückversicherung.

Basierend auf dem Leistungsverrechnungsmodell der Gruppe fungiert die Viridium Service Management GmbH als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Auf dieser Basis verrechnet die Viridium Service Management GmbH ein festes Serviceentgelt pro Rückversicherungsvertrag, das sich an der Kosteninflation orientiert. Dies gewährleistet für die

Viridium Rückversicherung AG langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge.

1.2.2 Darstellung der rechtlichen und organisatorischen Struktur

Die Viridium Rückversicherung AG ist Teil der Viridium Gruppe. Die Anteile der Viridium Rückversicherung AG werden zu 100 % von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten.

Zwischen der Viridium Rückversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht seit dem Geschäftsjahr 2019 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

1.2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Beitragseinnahmen

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen betragen TEUR 86.673,6 (Vj. TEUR 90.107,1). Nach Berücksichtigung des Rückversicherungsanteils von TEUR 14.953,3 (Vj. TEUR 16.891,8) ergeben sich verdiente Beiträge für eigene Rechnung von TEUR 71.720,4 (Vj. TEUR 73.215,3).

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen TEUR 39.768,5 (Vj. TEUR 31.778,6). Nach Berücksichtigung des Rückversicherungsanteils von TEUR 7.645,1 (Vj. TEUR 6.203,5) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung TEUR 32.123,4 (Vj. TEUR 25.575,1).

Davon entfallen TEUR 32.408,6 (Vj. TEUR 25.537,1) auf Zahlungen für Versicherungsfälle. Aus der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergibt sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 285,1 (Vj. Aufwand TEUR 38,0).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Unter den Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von TEUR 15.509,0 (Vj. TEUR 16.053,6) werden insbesondere Aufwendungen für Provisionen und Gewinnrückvergütungen von TEUR 15.336,8 (Vj. TEUR 15.846,0) ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 11.706,3 (Vj. TEUR 10.676,9) auf verbundene Unternehmen.

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils von TEUR 5.535,5 (Vj. TEUR 3.897,0) betragen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung TEUR 9.973,5 (Vj. TEUR 12.156,6).

Geschäftsergebnis und zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beläuft sich auf TEUR 26.936,7 (Vj. TEUR 25.878,5). Unter Einbezug der Retrozession ergibt sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 25.178,5 (Vj. TEUR 20.245,5).

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 24.621,9 (Vj. TEUR 19.570,3). Aufgrund des mit der Viridium Holding AG abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages werden hiervon TEUR 24.621,9 (Vj. TEUR 19.570,3) an diese abgeführt. Der Jahresüberschuss / Bilanzgewinn beträgt TEUR 0,0 (Vj. TEUR 0,0).

Aufgrund der seit dem 1. Januar 2019 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft ist die Viridium Group GmbH & Co. KG als oberste Organträgerin alleinige Schuldnerin der Gewerbesteuer des Organkreises.

Die Geschäftsentwicklung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird von der Geschäftsleitung als günstig eingeschätzt.

Vermögens- und Finanzlage

Liquiditätsmanagement

Aufgrund des systematischen Liquiditätsmanagements werden Zahlungsverpflichtungen laufend überprüft und die erforderliche Liquidität bereitgestellt. Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit sichergestellt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestehen über TEUR 27.987,6 (Vj. TEUR 23.745,5). Die Brutto-Deckungsrückstellung beträgt am Bilanzstichtag TEUR 9.310,7 (Vj. TEUR 9.159,8), die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle TEUR 1.343,7 (Vj. TEUR 1.700,1) und die sonstigen versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen betragen TEUR 20.569,5 (Vj. TEUR 16.170,7).

Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage kann auf Grund der oben beschriebenen Sachverhalte als solide eingestuft werden.

1.2.4 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	2022 in TEUR	2021 in TEUR	Veränderung in %
Beiträge			
gebuchte Bruttobeiträge	86.673,6	90.107,1	-3,8
Leistungen für unsere Kunden			
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. ¹	32.123,4	25.575,1	25,6
Bankguthaben			
Bankguthaben	33.721,4	20.108,4	67,7
Brutto-Deckungsrückstellung			
Brutto-Deckungsrückstellung	9.310,7	9.159,8	1,6
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	24.621,9	19.570,3	25,8

¹ für eigene Rechnung

1.3 Personal- und Sozialwesen

Die Viridium Rückversicherung AG hat keine eigenen Mitarbeiter.

1.4 Risikobericht

1.4.1 Risikomanagementsystem und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des Aufsichtsregimes Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Die Viridium Rückversicherung AG ist eine Portfoliogesellschaft der Viridium Gruppe und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Gruppe eingebunden.

Die Risikostrategie wurde im Jahr 2022 turnusmäßig analysiert und angepasst. Etwaige Implikationen für das Risikomanagementsystem wurden umgesetzt. Die Viridium Rückversicherung AG sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Das heißt, Chancen können nur bei Eingehen bestimmter Risiken genutzt werden, die gezielt zu steuern sind. Als zu steuerndes Risiko erachtet die Viridium Rückversicherung AG in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern dieses Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Erstversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der Viridium Rückversicherung AG, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu schützen oder zu generieren. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung der Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand von Risikopräferenzen behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operativen Tätigkeiten im Unternehmen.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den für die Viridium Rückversicherung AG-spezifischen Anforderungen konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren und/oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

- 1) Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt mit Hilfe finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2022 ergaben sich sechs quantifizierbare Risiken, bezüglich derer die Standardformel für das Risikoprofil der Viridium Rückversicherung AG als nicht angemessen angesehen wird. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Langlebighkeitsrisiko und das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben sowie das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuft EU-Staatsanleihen Marktrisikomodul sowie das operationelle Risiko. Zusätzlich wurde wieder das Zinsänderungsrisiko abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei erneut auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar 2018 durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen.
- 2) Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Viridium Rückversicherung AG eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Viridium Rückversicherung AG eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kunden, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden - unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht - setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Aktionärs zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2022 in den ORSA-Prozess 2022 ein.

Die Viridium Gruppe hat die im Februar 2020 gegründete Task Force Corona im Jahr 2022 fortgeführt. Weiterhin ist es deren primäres Ziel die Entwicklung der Pandemie für die Viridium Gruppe regelmäßig zu bewerten und bei Bedarf implementierte Maßnahmen anzupassen. Im Juli 2022 wurde die Konzernvereinbarung „Hygienekonzept“ verabschiedet, in der die zuvor bestehende Regelungen teilweise angepasst und weiterentwickelt wurden. Die Krankheitsraten waren im Jahr 2022 in einigen Monaten über dem normalen Niveau. Darüberhinausgehende Risiken werden mittlerweile stark durch andere Ereignisse überlagert. Wir werden die weiteren Entwicklungen der Corona-Krise aber weiterhin sehr genau beobachten.

1.4.2 Risikokategorien

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebighkeitsrisiken). Diese werden maßgeblich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicherten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit besteht das versicherungstechnische Risiko aus der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte erhöhte Schadenquoten gegenüber denen in der Tarifikalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Im Rahmen des ORSA 2022 hat sich erneut herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Massenstornorisiko Gesundheit das adverseste Szenario für die Viridium Rückversicherung AG darstellt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der Angaben der Erstversicherer und Zedenten ermittelt.

Operationelle Risiken

Die Viridium Rückversicherung AG definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeitern oder durch externe Ereignisse“ ergibt. Da sämtliche operativen Tätigkeiten auf die Viridium Service Management GmbH sowie die zentralen Funktionen auf die Viridium Group GmbH & Co. KG übertragen wurden, bestehen die meisten operationellen Risiken demnach zunächst in einer Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister. Die Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistungen erfolgt durch nahezu personenidentische Besetzung der Leitungsorgane. Das Monitoring erfolgt durch ein monatliches

Berichtswesen vereinbarter Leistungs- und Risikoindikatoren, das Teil der monatlichen Vorstandssitzung ist.

Cyberisiken, als Teil der operationellen Risiken, werden im Geltungsbereich des gruppenweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und Informationsrisikomanagement (IRM) zentral in der Viridium Service Management GmbH gesteuert und kontinuierlich überwacht. Dabei stellen enge Schnittstellen sicher, dass die identifizierten Risiken in das operationelle Risikomanagement übertragen werden. In Anlehnung an die Normenreihe ISO27000 stellen das ISMS und IRM sicher, dass die Informationen innerhalb der Viridium Gruppe angemessen vor dem Verlust ihrer Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Verfügbarkeit geschützt sind. Trotz der ergriffenen Maßnahmen kann, insbesondere aufgrund der dynamischen Entwicklung von Cyberisiken, deren Eintritt nicht vollständig ausgeschlossen werden, so dass ein Restrisiko verbleibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden materialisieren. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die halbjährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und im Rahmen der halbjährlichen Sitzungen des Risiko- und Compliance-Komitees konsolidiert und diskutiert.

Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall von Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Es besteht ein gruppenweites Internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), das sich an dem branchenübergreifenden internationalen COSO-Standard anlehnt. Zum Jahresende wurde dem Vorstand, entsprechend den Erkenntnissen aus den Überprüfungsaktivitäten, ein IKS-Bericht vorgelegt. Darauf basierend ist ein laufender Überprüfungsprozess eingerichtet, mit dessen Hilfe durch die URCF die Effektivität des IKS überprüft und die Ergebnisse halbjährlich durch das Risiko- und Compliance-Komitee an den Vorstand berichtet werden.

Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen gegenüber der Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, der Heidelberger Lebensversicherung AG und der Entis Lebensversicherung AG. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber SCOR und GenRe. Das Risiko wird aufgrund der hohen Bonität der Rückversicherer als sehr gering eingeschätzt.

Strategische Risiken

Strategische Risiken ergeben sich für die Viridium Rückversicherung AG maßgeblich durch das Geschäftsmodell der Gruppe. Dazu gehören Ansteckungsrisiken (Reputationsrisiko, usw.) innerhalb der Gruppe.

1.4.3 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Versicherungsunternehmen sind seit der Einführung von Solvency II im Jahr 2016 verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge anrechenbare Eigenmittel mindestens in Höhe der neuen Mindestkapitalanforderung (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) vorzuhalten. Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich unter Anwendung der Volatilitätsanpassung und der Übergangsmaßnahme „Versicherungstechnische Rückstellung“ nach Solvency II eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Auch ohne Anwendung der Übergangsmaßnahme liegt eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel vor. Im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses untersucht die Viridium Rückversicherung AG auch die SCR-Bedeckungsquote im Zeitraum der Geschäftsplanung. Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung ebenfalls von einer Überdeckung ausgegangen werden.

Aufgrund der Fokussierung auf Rückversicherung von biometrischen Risiken ist die Viridium Rückversicherung AG im Gegensatz zum Lebensersterversicherungsmarkt kaum von den Folgen des Einmarschs Russlands in die Ukraine am 24. Februar 2022 sowie den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen.

Die Invasion Russlands führte zu Unsicherheiten an den Kapitalmärkten sowie einem starken Anstieg der Energiepreise. Zusätzlich verschärfte die strikte Null-Covid-Politik in China die Rezessionsorgen und Investoren trennten sich von risikoreichen Anlageklassen wie Aktien. Die hohen Energiepreise fachten die steigenden Inflationsraten weiter an und führten zum Eingreifen der Notenbanken, die die Zinsen massiv anhoben. Als Folge kam es zu einem starken Absinken der Marktwerte festverzinslicher Anleihen.

Auch unter Berücksichtigung der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage, der Corona-Pandemie und des Ukraine-Russland-Konflikts liegen aktuell keine Kenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG wesentlich negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bislang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar. Sollte eine schwerwiegende ökonomische Krise eintreten, könnte sich der Versicherungsbestand jedoch unplanmäßig beschleunigt abbauen.

1.5 Prognose- und Chancenbericht

Im Vorjahr wurde für 2022 ein leicht steigendes Ergebnis vor Steuern über dem des Vorjahres erwartet. Durch die Verlängerung eines Rückversicherungsvertrag mit der SCOR um ein weiteres Jahr, wurde das Ergebnis im Geschäftsjahr deutlich übertroffen. Die Corona-Pandemie hatte keinen Einfluss auf das Versicherungsgeschäft der Erstversicherer, so dass sich auch auf die Viridium Rückversicherung AG keine Auswirkungen ergeben haben.

1.5.1 Weltwirtschaft 2023⁵

Der IWF rechnet in seinem jüngsten World Economic Outlook für das Jahr 2023 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 2,9 %, was unterhalb des historischen jährlichen Durchschnitts von 3,8 % für die Jahre 2000-2019 liegt. Der IWF prognostiziert für die USA einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,4 %, für Europa in Höhe von 0,7 % und für China in Höhe von 5,2 %.

Laut IWF wird der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die Anhebung der Leitzinsen durch viele Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation dabei auch im Jahr 2023 die globale Wirtschaftstätigkeit weiterhin belasten. Die Null-Covid Strategie in China und deren abruptes Ende im vierten Quartal 2022 mit vielen Erkrankungen dämpfte das Wachstum im Jahr 2022, jedoch ist nun durch die Abkehr der Weg für eine schnelle Erholung geebnet. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8 % im Jahr 2022 auf 6,6 % im Jahr 2023 und 4,3 % im Jahr 2024 zurückgehen, wird damit jedoch immer noch über dem Niveau vor der Pandemie (2017-2019) von etwa 3,5 % liegen.

Diese Prognosen beruhen auf einer Reihe von Annahmen, insbesondere bezüglich der voraussichtlichen Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise und der Entwicklung der Zinssätze. Bei den Energiepreisen wird ein Rückgang von 16 %, bei den Rohstoffen von 6,3 % angenommen. Die Annahmen für die globalen Zinssätze berücksichtigen die signalisierte und tatsächliche Straffung durch die wichtigsten Zentralbanken.

1.5.2 Deutschland 2023⁶

Für das Gesamtjahr 2023 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten BIP um 0,2 %. Auch im Jahr 2023 sei mit einer substanziellen Preisdynamik zu rechnen, die erst im Jahresverlauf nachlassen dürfte. Insgesamt erwartet das BMWK im Vergleich zum Jahr 2022 jedoch eine nachlassende Inflationsdynamik und rechnet mit einem Anstieg des Verbraucherpreisniveaus von jahresdurchschnittlich 6,0 %. Die von der Bundesregierung beschlossenen Gas-, Strom- und Wärmepreisbremsen sollen die steigenden Kosten zusätzlich abfedern. Bei den Lieferkettenproblemen zeichnete sich schon in den letzten Monaten des Jahres 2022 eine merkliche Entspannung ab, wie gesunkene Containerfrachten sowie Umfragen des ifo Instituts zum Materialmangel zeigen. Um besser auf künftige Lieferknappheiten vorbereitet zu sein, haben die Unternehmen auf die Engpässe mit erhöhter Lagerhaltung reagiert.

Mit Blick auf den Arbeitsmarkt dürfte der Beschäftigungsaufbau auch im Jahr 2023 weiter anhalten. Trotz der konjunkturellen Abkühlung ist der Fachkräftebedarf in vielen Bereichen hoch. Für das Jahr 2023 erwartet das BMWK einen weiteren leichten Anstieg der Erwerbstätigkeit um 160 Tausend Personen, der vorwiegend durch einen Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen wird. Den altersbedingten Abgängen auf dem Arbeitsmarkt stehen die Integration von Geflüchteten aus der Ukraine sowie eine tendenziell steigende Erwerbsquote entgegen, wodurch das Erwerbspersonenpotenzial spürbar steigt.

⁵ Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2023

⁶ Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2023 vom 25. Januar 2023

1.5.3 Lebensversicherungsbranche in Deutschland⁷

Der Fokus der Rückversicherungsprodukte der Viridium Rückversicherung AG liegt auf konzerninternem Geschäft, wobei auch ein Vertrag mit einer externen Gesellschaft besteht. Die Produktpalette beschränkt sich auf die Personenrückversicherung und umfasst hier proportionale und nicht proportionale Rückversicherungsdeckungen zur Absicherung von biometrischen Risiken. Aktuell hat die Viridium Rückversicherung AG vier konzerninterne und zwei externe Rückversicherungsverträge.

Die Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG wird folglich im Wesentlichen durch die Lebensversicherungsbranche bestimmt.

Der GDV erwartet für das Geschäftsjahr 2023 für die Versicherungswirtschaft insgesamt ein Beitragswachstum von rund 3,0 %, allerdings mit unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung).

Im Bereich der Lebensversicherung (inklusive Pensionskassen und Pensionsfonds) sieht der GDV die höchsten Unsicherheiten. Auf der einen Seite begünstigt die Zinsentwicklung das Geschäft. Weiter steigende Zinsen dürften allmählich zu attraktiveren Konditionen der Lebensversicherer führen. Auf der anderen Seite wird das Lebensversicherungsgeschäft vor-aussichtlich durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ausgebremst. Die wirtschaftlichen Unsicherheiten werden die privaten Haushalte weiter belasten, so dass die Menschen weniger Geld für die private Altersvorsorge zurücklegen. Einen Erholungsprozess sieht der GDV ab dem zweiten Quartal als Folge der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und Lohnerhöhungen einsetzen. Außerdem dürften auch die Inflationsraten allmählich sinken.

Für das Lebensversicherungsgeschäft insgesamt rechnet der Verband daher mit einer unveränderten Geschäftsentwicklung. Die Einmalbeiträge im Lebensversicherungsgeschäft und die Einnahmen der Pensionsfonds dürften sich im Jahr 2023 stabil entwickeln. Für die Einnahmen der Pensionskassen wird ein Rückgang von 4,0 % erwartet, für die laufenden Beiträge im Lebensversicherungsgeschäft hingegen ein geringfügiges Wachstum von 0,3 %. Der Anteil klassischer Versicherungen mit Höchstrechnungszins dürfte stagnieren oder weiter zurückgehen, während fondsgebundene Versicherungen ihren Anteil im Neugeschäft ausweiten dürften.

1.5.4 Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG

Als einer der ersten Anbieter eines externen Bestandsmanagements für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die Viridium Gruppe voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachigen Markt erwerben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zurzeit agieren, hat die Viridium Gruppe sich im Markt als echte Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

Mit der Übertragung der bestehenden Verträge in 2019 und dem Neuabschluss von Verträgen mit zwei Lebensversicherungsunternehmen der Viridium Gruppe in 2021 strebt die Viridium

⁷ Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 26.01.2023.

Rückversicherung AG an, innerhalb der Gruppe eine transparente und effiziente Struktur bzgl. Rückversicherung zu schaffen und den Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe effizienten Rückversicherungsschutz auch bei sich abbauenden Teilkollektiven der einzelnen Lebensversicherer anzubieten.

Für das Jahr 2023 wird für die Viridium Rückversicherung AG, aufgrund der Beendigung eines einjährigen Rückversicherungsvertrages mit der SCOR, ein deutlich geringeres Ergebnis vor Steuern und einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II prognostiziert. Der Erwartung des Ergebnisses unterliegen keine weiteren Neuabschlüsse von Rückversicherungsverträgen.

Zum Berichtszeitpunkt lagen keine Erkenntnisse vor, wonach die weiteren zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ein bestandsgefährdendes Ausmaß erreichen können.

Aus der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage, der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Russland-Konflikt liegen der Viridium Rückversicherung AG aktuell keine Erkenntnisse vor, dass wesentliche Auswirkung auf die Risikoergebnisse zu erwarten sind. Derzeit sind auch keine zukünftigen Auswirkungen auf das Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) absehbar. Im Falle einer steigenden Arbeitslosigkeit in Folge einer ökonomischen Krise könnte sich der Bestand jedoch schneller als bisher geplant abbauen.

2 Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.334.933,29	2.547.199,97
B. Forderungen			
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen EUR 24.696.536,07 (Vj. EUR 34.327.668,22)	28.862.283,25		38.104.399,90
II. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen EUR 30.100,31 (Vj. EUR 1.812,71)	<u>30.130,04</u>	28.892.413,29	<u>1.812,71</u> 38.106.212,61
C. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		33.721.400,21	20.108.368,67
Summe der Aktiva		64.948.746,79	60.761.781,25

PASSIVA

	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		3.600.000,00		3.600.000,00
II. Kapitalrücklage		6.400.000,00		6.400.000,00
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		360.000,00		360.000,00
			10.360.000,00	10.360.000,00
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	9.310.660,27			9.159.824,76
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-1.862.132,04</u>			<u>-1.831.964,95</u>
		7.448.528,23		7.327.859,81
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.343.659,32			1.700.092,93
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-268.731,85</u>			<u>-340.018,59</u>
		1.074.927,47		1.360.074,34
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	20.569.473,62			16.170.662,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-1.105.317,88</u>			<u>-1.113.099,60</u>
		19.464.155,74		15.057.562,40
			27.987.611,44	23.745.496,55
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen			122.044,02	75.152,73
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.772.046,07		6.847.617,38
II. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
EUR 24.707.045,26 (Vj. EUR 19.733.514,59)		24.707.045,26		19.733.514,59
			26.479.091,33	26.581.131,97
Summe der Passiva			64.948.746,79	60.761.781,25

3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		86.673.608,40		90.107.116,78
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>-14.953.252,31</u>		<u>-16.891.794,08</u>
			71.720.356,09	73.215.322,70
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			82.332,35	90.747,30
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-40.124.909,66			-31.731.153,67
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>7.716.352,74</u>			<u>6.194.013,91</u>
		-32.408.556,92		<u>-25.537.139,76</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	356.433,61			-47.447,62
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-71.286,73</u>			<u>9.489,52</u>
		285.146,88		<u>-37.958,10</u>
			-32.123.410,04	<u>-25.575.097,86</u>
4. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-120.668,42		-271.349,36
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>-4.406.593,34</u>		<u>-15.057.562,40</u>
			-4.527.261,76	<u>-15.328.911,76</u>
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-15.508.982,37		-16.053.600,17
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>5.535.474,01</u>		<u>3.897.025,18</u>
			-9.973.508,36	<u>-12.156.574,99</u>
6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			25.178.508,28	20.245.485,39
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		55.770,50		-93.785,83
2. Sonstige Aufwendungen		<u>-612.417,75</u>		<u>-581.443,26</u>
			-556.647,25	<u>-675.229,09</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			24.621.861,03	19.570.256,30
4. Sonstige Steuern			29,73	0,00
5. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-24.621.890,76	-19.570.256,30
6. Jahresüberschuss			0,00	0,00
7. Bilanzgewinn / Bilanzverlust			0,00	0,00

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge mit positivem sowie Aufwendungen mit negativem Vorzeichen dargestellt. Dies wurde analog auch für die Vorjahreszahlen angewendet.

4 Anhang

4.1 Allgemeine Angaben

Die Viridium Rückversicherung AG hat ihren Sitz in Neu-Isenburg und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main mit der Nummer HRB 51609 eingetragen.

Die Viridium Rückversicherung AG stellt als Versicherungsunternehmen gemäß § 341a Abs. 1 HGB einen Jahresabschluss und Lagebericht nach geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Jahresabschluss der Viridium Rückversicherung AG zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 RechVersV nach Formblatt 1 und Formblatt 2.

4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.2.1 Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen und entsprechen den allgemeinen AfA-Tabellen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Abrechnungsforderung entfällt auf das aktive Rückversicherungsgeschäft. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Sonstige Forderungen

Andere Forderungen werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Aktive Latente Steuern

Die Viridium Rückversicherung AG ist Organgesellschaft einer bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der Viridium Holding AG. Auf Ebene der Organgesellschaft werden keine latenten Steuern ausgewiesen.

Wertaufholung

Bei allen Vermögensgegenständen wurde das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

4.2.2 Passiva

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des im Jahr 2019 übernommenen Geschäfts beruhen auf Abrechnungen des vorangegangenen Zessionärs. Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden bei Übernahme der Retrozession übernommen und den Abrechnungen entsprechend fortgeführt.

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen.

Für die im Jahr 2021 abgeschlossenen Rückversicherungsverträge zur Absicherung der biometrischen Risiken der Erstversicherer Heidelberger Lebensversicherung AG und Entis Lebensversicherung AG wird jeweils ein Stabilitätsfonds als sonstige versicherungstechnische Rückstellung gebildet. Dieser dient als Risikopuffer und ermöglicht einen Ausgleich über die Zeit. Aufgrund der durch die spezielle Rückversicherungskonstruktion induzierten Asymmetrien wurde der Kapitalbedarf über eine stochastische Berechnung ermittelt. Methodisch ist dies vergleichbar mit der risikoneutralen Bewertung von Optionen und Garantien bei traditionellem Lebensgeschäft mittels stochastischer Kapitalmarktszenarien.

Für den im Jahr 2022 mit der SCOR für die Dauer von einem Jahr abgeschlossenen Vertrag wurden keine Rückstellungen gebildet. Der Vertrag ist zum 31.12.2022 ausgelaufen.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Übrige Posten der Passiva

Alle weiteren Posten der Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

4.3 Erläuterungen zur Bilanz

4.3.1 Aktiva

Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Anschaffungskosten für den Erwerb des aktiven Rückversicherungsbestands von der Heidelberger Lebensversicherung AG (TEUR 3.980,0) abzüglich der plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von 15 Jahren. In 2019 erfolgte aufgrund der Weitergabe von 20 % des Geschäfts eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 796,0.

Entwicklung des Aktivposten A. im Geschäftsjahr 2022

	Anfangsbestand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Endbestand 31.12.2022 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.547.199,97	0,00	0,00	0,00	212.266,68	2.334.933,29
	2.547.199,97	0,00	0,00	0,00	212.266,68	2.334.933,29

Zu B. Forderungen

Zu I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Zum 31. Dezember 2022 betragen die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft TEUR 28.862,3 (Vj. TEUR 38.104,4). Von den Forderungen bestehen TEUR 24.696,5 (Vj. TEUR 34.327,7) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus geringeren Salden der Verträge mit der Entis Lebensversicherung AG und der Heidelberger Lebensversicherung AG.

Zu II. Sonstige Forderungen

Unter den Sonstigen Forderungen werden Rückforderungen gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG aus der konzerninternen Leistungsverrechnung in Höhe von TEUR 16,1 (Vj. TEUR 1,8) und Forderungen in Höhe von TEUR 14,0 (Vj. TEUR 0,0) gegenüber der Viridium Holding AG ausgewiesen.

Zu C. Sonstige Vermögensgegenstände

Zu I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Das Guthaben liegt auf verschiedenen eigenen Bankkonten der Viridium Rückversicherung AG.

4.3.2 Passiva

Zu A. Eigenkapital

Das unter dem gezeichneten Kapital ausgewiesene Grundkapital von TEUR 3.600,0 (Vj. TEUR 3.600,0) ist eingeteilt in 3.600.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien sind Namensaktien. Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 6.400,0 (Vj. TEUR 6.400,0). Die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 360,0 (Vj. TEUR 360,0) ist gemäß § 150 Abs. 1 AktG dotiert.

Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung	2022 EUR	2021 EUR
Bruttobetrag	9.310.660,27	9.159.824,76
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.862.132,04	-1.831.964,95
Nettobetrag	7.448.528,23	7.327.859,81
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2022 EUR	2021 EUR
Bruttobetrag	1.343.659,32	1.700.092,93
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-268.731,85	-340.018,59
Nettobetrag	1.074.927,47	1.360.074,34
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2022 EUR	2021 EUR
Bruttobetrag	20.569.473,62	16.170.662,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.105.317,88	-1.113.099,60
Nettobetrag	19.464.155,74	15.057.562,40

Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wird die Rückstellung für den Stabilitätsfonds ausgewiesen. Die Bildung der Rückstellung wurde erstmals mit Abschluss der Rückversicherungsverträge mit der Entis Lebensversicherung AG und der Heidelberger Lebensversicherung AG im Jahr 2021 notwendig. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert

aus der Zuführung zum Stabilitätsfonds für den Rückversicherungsvertrag mit der Heidelberger Lebensversicherung AG.

Zu C. Andere Rückstellungen

	2022	2021
	EUR	EUR
I. Sonstige Rückstellungen		
Die sonstigen Rückstellungen betreffen:		
Prüfungskosten	107.764,02	63.453,00
Steuerberatungskosten	14.280,00	8.699,73
Ausstehende Rechnungen	0,00	3.000,00

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

	2022	2021
	EUR	EUR
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		
	1.772.046,07	6.847.617,38
Davon gegenüber:		
verbundene Unternehmen	0,00	0,00

Unter den Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden die Schuldsalden aus dem retrozedierten Versicherungsgeschäft an die Hannover Life Reassurance Bermuda Ltd. ausgewiesen.

Der Rückgang der Abrechnungsverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der geringeren Zuführung zum Stabilitätsfonds im aktuellen Geschäftsjahr.

	2022	2021
	EUR	EUR
II. Sonstige Verbindlichkeiten	24.707.045,26	19.733.514,59
Davon gegenüber:		
verbundene Unternehmen	24.707.045,26	19.733.514,59

In den Sonstigen Verbindlichkeiten wird insbesondere die Verbindlichkeit aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ausgewiesen (TEUR 24.621,9; Vj. TEUR 19.570,3). Darüber hinaus sind ausstehende Verbindlichkeiten für die Erbringungen von Dienstleistungen gegenüber der Viridium Service Management GmbH (TEUR 85,2; Vj. TEUR 163,3) enthalten.

4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.4.1 Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

Zu I.1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2022 EUR	2021 EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	86.673.608,40	90.107.116,78
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-14.953.252,31	-16.891.794,08
Verdiente Beiträge	71.720.356,09	73.215.322,70

In den gebuchten Beiträgen sind Beiträge in Höhe von TEUR 76.919,8 (Vj. TEUR 75.279,3) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Zu I.2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Der technische Zinsertrag besteht gemäß § 38 Abs. 1 Nr. 3 RechVersV aus den Depotzinsertträgen. Die Ermittlung wurde von den Zedenten übernommen. Sofern Endabrechnungen noch nicht vorlagen, wurden diese anhand von Schätzabrechnungen ermittelt. Der Anteil der Retrozessionäre wurde abgesetzt.

Zu I.3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen TEUR 39.768,5 (Vj. TEUR 31.778,6). Nach Berücksichtigung des Rückversicherungsanteils von TEUR 7.645,1 (Vj. TEUR 6.203,5) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung TEUR 32.123,4 (Vj. TEUR 25.575,1).

Davon entfallen TEUR 32.408,6 (Vj. TEUR 25.537,1) auf Zahlungen für Versicherungsfälle. Aus der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergibt sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 285,1 (Vj. Aufwand TEUR 38,0).

Der Anstieg der Aufwendungen aus dem Versicherungsbetrieb resultiert insbesondere aus gestiegenen Zahlungen für Versicherungsfälle für den im Vorjahr mit der Heidelberger Lebensversicherung AG abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag. Daneben sind gestiegene Zahlungen für Versicherungsfälle aus dem Vertrag mit der Entis Lebensversicherung AG zu verzeichnen, während aus dem für das Jahr 2022 mit der SCOR abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag deutlich geringere Aufwendungen angefallen sind als aus dem im Jahr 2021 beendeten Vertrag mit der SCOR.

Zu I.5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

In den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von TEUR 15.509,0 (Vj. TEUR 16.053,6) sind insbesondere Aufwendungen für Provisionen und Gewinnrückvergütungen von TEUR 15.336,8 (Vj. TEUR 15.846,0) enthalten. Von den Bruttoaufwendungen für den Versi-

cherungsbetrieb sind die erhaltenen Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft von TEUR 5.535,5 (Vj. TEUR 3.897,0) abzuziehen. Nach Berücksichtigung des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts ergeben sich Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung in Höhe von TEUR 9.973,5 (Vj. TEUR 12.156,6).

Zu I.6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beläuft sich auf TEUR 26.936,7 (Vj. TEUR 25.878,5). Unter Einbezug der Retrozession ergibt sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 25.178,5 (Vj. TEUR 20.245,5).

Der Rückversicherungssaldo beträgt TEUR 1.742,5 (Vj. TEUR 6.723,4). Er ermittelt sich aus den verdienten Rückversicherungsbeiträgen abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen) zuzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung.

4.4.2 Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu II.1. Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind Verwarentgelte für die Einlagen bei Kreditinstituten (TEUR 102,7; Vj. TEUR 118,3) enthalten.

Zu II.2. Sonstige Aufwendungen

Unter den sonstigen Aufwendungen werden insbesondere Aufwendungen für konzerninterne erbrachte Dienstleistungen in Höhe von TEUR 269,3 (Vj. TEUR 262,4) und Abschreibungen auf den aktivierten Rückversicherungsbestand in Höhe von TEUR 212,3 (Vj. TEUR 212,3) ausgewiesen.

4.5 Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4.6 Sonstige Angaben

4.6.1 Organbezüge

Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Viridium Rückversicherung AG.

4.6.2 Wirtschaftsprüfer

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main wurde von der Hauptversammlung der Viridium Rückversicherung AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt.

4.6.3 Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Viridium Group GmbH & Co. KG enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Abschlussprüfer keine Nicht-Prüfungsleistungen erbracht.

4.6.4 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die Viridium Rückversicherung AG wie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

4.6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Viridium Service Management GmbH, einem verbundenen Unternehmen der Viridium Rückversicherung AG. Die Viridium Rückversicherung AG verpflichtet sich gegenüber der Viridium Service Management GmbH zur Zahlung einer Servicegebühr, die sich auf Basis der Anzahl der Rückversicherungsverträge zum Jahresbeginn berechnet. Die Viridium Service Management GmbH ist zudem berechtigt, diese Dienstleistungsgebühr zu Beginn eines jeden Kalenderjahres für das begonnene Kalenderjahr unter Verwendung eines vertraglich festgelegten Inflationsindex anzupassen. Für die Viridium Rückversicherung AG ergibt sich daraus eine finanzielle Gesamtverpflichtung von TEUR 287,0 für das Kalenderjahr 2023. Für die Folgejahre ändert sich die Verpflichtung pro Jahr proportional in Abhängigkeit der Anzahl Rückversicherungsverträge und eines vertraglich festgelegten Inflationsindex. Die Laufzeit des Vertrages beträgt zwei Jahre und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, soweit er nicht von einer Vertragspartei gekündigt wird. Der Vertrag wurde im Geschäftsjahr nicht gekündigt. Die Laufzeit verlängert sich entsprechend um ein Jahr und endet im Geschäftsjahr 2024. Zusätzlich verpflichtet sich die Viridium Rückversicherung AG gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG zur Zahlung einer Managementumlage entsprechend der tatsächlichen Kosten zuzüglich einer Gewinnmarge. Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von TEUR 70,0 für das Kalenderjahr 2023.

4.6.6 Konzernzugehörigkeit

Die Viridium Rückversicherung AG ist eine 100%-ige Tochter der Viridium Holding AG mit Sitz in Neu-Isenburg, deren Muttergesellschaft, die Viridium Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Leverkusen, einen Konzernabschluss (kleinster und größter Kreis) erstellt. Dieser wird elektronisch im Unternehmensregister veröffentlicht.

Zwischen der Viridium Rückversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht ein wirksamer Ergebnisabführungsvertrag.

4.6.7 Organe

Aufsichtsrat

- Caspar Berendsen, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich, (Vorsitzender)
- Philipp von Lossau, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (bis 31. Oktober 2022)
- Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Shrewsbury / Vereinigtes Königreich
- Samy Jazaerli, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (ab 1. November 2022)

Vorstand

- Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- Johannes Berkmann, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Frankfurt am Main
- Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach

Neu-Isenburg, den 4. April 2023

Der Vorstand:

Dr. Tilo Dresig

Johannes Berkmann

Michael Sattler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Viridium Rückversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▼ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- ▼ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzuberücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten B.I.1. und B.III.1. versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) in Höhe von T€ 29.880 (46,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen.

In Abhängigkeit von der Vertragsgestaltung sowie dem Geschäftsverlauf beruht die Berechnung auf einer Kombination aus vorliegenden Zedentenabrechnungen, gegebenenfalls adjustiert um Schätzungen des Vertragsverlaufs für nicht vorliegende Abrechnungsperioden.

Die Einschätzung der Auskömmlichkeit der gemeldeten Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen und vorzunehmender Schätzungen bei noch ausstehenden Zedentenabrechnungen unterliegen dabei Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter und damit verbundenen Schätzunsicherheiten.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Komplexität der zugrundeliegenden Berechnungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen der Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen gemeinsam mit unseren Aktuaren die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Wir haben analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen insbesondere bei erforderlichen Schätzungen vorgenommen. Im Rahmen von Einzelfallprüfungen haben wir die korrekte und sachgerechte Verwendung von vorliegenden Zedentenabrechnungen bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen, die der Bewertung der Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen zugrunde liegen, insgesamt geeignet sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzli-

chen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▼ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▼ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten

Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- ▼ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▼ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ▼ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- ▼ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- ▼ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden

kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marcel Rehm.

Frankfurt am Main, den 4. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcel Rehm
Wirtschaftsprüfer

ppa. Manfred Schneider
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats der Viridium Rückversicherung AG über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2022

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 („Geschäftsjahr“) auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft insgesamt.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung auf Grund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen und fasste mehrere Beschlüsse außerhalb von Sitzungen. Alle Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig teil. Gegenstand der Erörterungen im Aufsichtsrat waren insbesondere die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, ihre Positionsbestimmung und ihre Marktperspektiven.

Der Prüfungsausschuss der Gesellschaft hielt 2022 zwei Sitzungen ab. Der Prüfungsausschuss erörterte den Jahresabschluss der Gesellschaft unter Anwesenheit des Abschlussprüfers. Die Erörterungen ergaben keine Beanstandungen.

Der Prüfungsausschuss befasste sich darüber hinaus insbesondere mit der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Gegenstand der Erörterungen im Prüfungsausschuss waren zudem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

In der den Jahresabschluss feststellenden Sitzung hat der Verantwortliche Aktuar dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft worden. Das abschließende Ergebnis der Prüfung hat zu Bean-

standungen keinen Anlass gegeben. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Mai 2023 den vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft und den Bericht des Prüfungsausschusses sowie Berichte des Vorstands zum Jahresabschluss der Gesellschaft eingehend behandelt. Hierfür standen dem Aufsichtsrat umfangreiche Unterlagen zur Verfügung. Die Unterlagen wurden im Beisein des Wirtschaftsprüfers intensiv erörtert. Der Jahresabschlussprüfer berichtete dabei über die Ergebnisse seiner Prüfung. Nach abgeschlossener Prüfung durch den Prüfungsausschuss, prüfte der Aufsichtsrat die Unterlagen abschließend und schloss sich dem Ergebnis des Jahresabschlussprüfers an. Er erhebt demnach keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss. Besondere Bemerkungen sind demnach nicht zu machen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Abschluss des Geschäftsjahres, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Wir empfehlen dem Aktionär, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr.

Leverkusen, 12. Mai 2023

Für den Aufsichtsrat

Caspar Berendsen

Jonathan Yates

Samy Jazaerli

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
AVmG	Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens (Altersvermögensgesetz)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn und Frankfurt am Main
bAV	Betriebliche Altersversorgung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof, Karlsruhe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BNP Paribas	BNP PARIBAS Securities Services S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt
BP	Basispunkte
BT	Besonderer Teil
BU	Berufsunfähigkeit
BUZ	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
bzgl.	bezüglich
CANCOM	CANCOM SE, München
CLN	Credit-Linked Note(s)
d.h.	das heißt
DAV	Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
DD	Dread-Disease-Versicherung
DeckRV	Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (Deckungsrückstellungs-Verordnung)
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	Eingetragener Verein
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ELE	Entis Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
EMIR	Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (ABl. L 201 vom 27.7.2012, S. 1) (EMIR Verordnung)
ESM	Entis Service Management GmbH, Mannheim
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.e.R.	für eigene Rechnung
f.	folgende
FAIT	Fachausschuss für Informationstechnologie
ff.	fortfolgende
FinRVV	Verordnung über Finanzrückversicherungsverträge und Verträge ohne hinreichenden Risikotransfer (Finanzrückversicherungsverordnung)
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
GDV	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
ggf.	gegebenenfalls
Gj, GJ	Geschäftsjahr

Abkürzung	Beschreibung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GwG	Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz)
Hannover Rück	Hannover Rück SE, Hannover
HGB	Handelsgesetzbuch
HFA	Hauptfachausschuss
HLE	Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
HLSM	Heidelberger Leben Service Management GmbH, Heidelberg
HR A bzw. B	Handelsregister Abteilung A bzw. B
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	im Sinne des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.W.	im Wesentlichen
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW RS FAIT 1	IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Grundsätze ordnungsmäßigen Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie
IDV	individuelle Datenverarbeitung
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnologie
KapAusstV	Verordnung über die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen (Kapitalausstattungs-Verordnung)
KG	Kommanditgesellschaft
KV	Krankenversicherung
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
KWG	Kreditwesengesetz
latente RfB	Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung
lit.	littera
LV	Lebensversicherung
LVB	LV Bestandsservice GmbH, Heidelberg
Meribel Finco	Meribel Finco Limited, St. Helier/Jersey (Großbritannien)
MiFIR-Verordnung	Verordnung (EU) Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012
MindZV	Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
Münchener Rück	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München
New Re	Neue Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich
n.F.	neue Fassung
Nicht-LV	Nicht Lebensversicherung
Nr.	Nummer
o.g.	oben genannt(e)
OffenlegungsVO	Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
p.a.	per annum
PLE	Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München
PPC	PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg
Protector	Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin
PrüfV	Verordnung über den Inhalt der Prüfungsberichte zu den Jahresabschlüssen und Solvabilitätsübersichten von Versicherungsunternehmen (Prüfungsberichteverordnung)
PSM	Proxalto Service Management GmbH, München
PUC-Methode	Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren)

Abkürzung	Beschreibung
PVFP	Present Value of Future Profits
PWB	Pauschalwertberichtigung
R	Rundschreiben
RechVersV	Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung)
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
RH	Rechnungslegungshinweis
RS	Stellungnahme zur Rechnungslegung
RV	Rückversicherung
S.	Seite, Satz
s.a.V.	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
SLE	Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg
sog.	sogenannte(r)
SPM	Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg
Swiss Re	Swiss Re Germany AG, München
TaxonomieVO	Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088
TEUR	Tausend Euro
TSA	Transitional Service Agreement
Tz.	Textziffer
UmwG	Umwandlungsgesetz
Unterabs.	Unterabsatz
USA	Vereinigten Staaten von Amerika
usw.	und so weiter
V1 ELE InvKG	V1 Entis GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V2 PLE InvKG	V2 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V3 PLE InvKG	V3 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
VA	Versicherungsaufsicht
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
VerBaFin	Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
vgl.	vergleiche
VGM	Viridium Group Management GmbH, Leverkusen
VHAG	Viridium Holding AG, Neu-Isenburg
Viridium Gruppe,	Die Viridium Gruppe umfasst die VKG und deren Tochterunternehmen
VG	
Vj.	Vorjahr
VKG	Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen
VmF	Versicherungsmathematische Funktion
VN	Versicherungsnehmer
VRE	Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg
VS	Versicherungssumme
VSM	Viridium Service Management GmbH, Neu-Isenburg
VU	Versicherungsunternehmen
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz)
VVG a.F.	Gesetz über den Versicherungsvertrag in der bis zum 31. Dezember 2007 geltenden Fassung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
z.B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich
ZZR	Zinszusatzreserve